

Pfarrblatt Altendorf





Was wünschen Sie sich für das neue Jahr? Nein, nicht ob Sie einen neuen Rasenmäher möchten oder eine neue Skiausrüstung oder eine Reise in die Anden oder einfach ein paar neue Schuhe. Solche Wünsche sind abhängig von unseren Lebensumständen und unseren persönlichen Vorlieben. Ich meine mehr existentielle Wünsche wie Frieden, Gerechtigkeit, Chancen für alle Menschen. Obwohl: Was existentiell ist oder nicht, kann nicht vom Schreibtisch aus bestimmt werden und ist für jeden etwas anderes. Gut, wir

müssen ab und zu auch bei unseren Wünschen aufräumen. Manche sind schlicht nicht realistisch, manche unnötiger Luxus, manche gar schädlich für mich selbst oder für andere. Ich hatte einmal eine Schülerin, deren Wunsch zur Konfirmation war ein zweites Pferd – eines besass sie schon. Für das Budget der Eltern stellte dieser Wunsch kein Problem dar. Sie haben seine Erfüllung an die Bedingung des Wohlverhaltens der Tochter geknüpft. Aus pädagogischer Sicht hätte man den Wunsch auch umlenken und ihr z. B. einen Erfahrungs-Einsatz in einem armen Land schenken können, als Anstoss, die eigenen Wünsche zu hinterfragen. Solche pädagogischen Anstöße brauchen wir alle von Zeit zu Zeit.

Wir können die Frage aber auch anders stellen: Was macht Ihnen denn am meisten Sorgen am Ende des Jahres 2014? Mich z. B. bedrückt es, dass viele Regierungen die Demokratie bewusst aushöhlen, dass der Konflikt mit dem Islam breiter wird, dass westliche Werte an Glaubwürdigkeit verlieren, dass die Jugend in Südeuropa ihrer Chancen beraubt wird, dass viele Menschen bewusst unmündig gehalten werden, dass die Klimabremser immer noch die Oberhand haben, dass unsere Wirtschaft viele Menschen ausmustert... Daneben gibt es noch persönliche Sorgen und Nöte. Wenn wir für jede davon, für alle Menschen in Altendorf am Vorabend zum 3. Advent, auf dem Kirchenplatz eine Kerze angezündet, wären wohl mehr Kerzen als Pflastersteine dagestanden.

Der buddhistische Weg hat zum Ziel, alle Wünsche, alles Verlangen auszulöschen. Dann wäre auch das Leiden überwunden. Und wir Christen, dürfen wir uns so viel wünschen? Wenn es nach der Bibel geht schon. «Die Wünsche derer, die ihn fürchten, erfüllt er; er hört ihr Schreien und rettet sie.» heisst es in Psalm 145. Und Jesus sagt das bekannte Wort: «Bittet, dann wird euch gegeben.» (Mt 7,7)

Das bezieht sich wohl weniger auf Luxuswünsche als auf unsere existentiellen Sorgen und Nöte. Die christliche Haltung ist nicht ein ernüchterter Realismus oder eine zynische Distanziertheit. Wir sollen Wünsche haben und wir sollen sie mit Leidenschaft verfolgen. Die von vielen Menschen geteilte Leidenschaft kombiniert mit dem Glauben, dass Vieles möglich ist, kann Unglaubliches bewirken, auch wenn Gott unsere Wünsche selten genau so erfüllt, wie wir es erwarten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.

Beat Züger

Wichtige Adressen

Pfarreibeauftragter:

Beat Züger, Diakon 055 442 13 49
beat.zueger@pfarrei-altendorf.ch

Priesterliche Mitarbeiter:

Hermann Bruhin 055 462 17 66
Leo Ehrler

Sekretariat:

055 442 24 55
Fax 055 442 27 60

pfarramt.altendorf@pfarrei-altendorf.ch

www.pfarrei-altendorf.ch

A Wir feiern unsern Glauben

Dezember 2014

- 31. Mi Silvester**
16.00 Eucharistiefeier,
mitgestaltet durch den Kirchenchor

Januar 2015

- 1. Do Neujahr**
10.30 Eucharistiefeier

- 2. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschliessend
stilles Gebet bis 20.15 Uhr siehe B

- 3. Sa Name Jesu**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, siehe B

- 4. Zweiter Sonntag nach Weihnachten**
8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier

Opfer: Dreikönigsopfer
(Inländische Mission)

- 6. Di Erscheinung des Herrn**
9.30 Eucharistiefeier
mit Wasser- und Kreidesegnung

- 7. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

- 8. Donnerstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 9. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, siehe B

- 10. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, siehe B



- 11. Taufe des Herrn**
8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried,
Lachen
9.30 Eucharistiefeier
Anschliessend «Chile-Kafi»
siehe D
10.30 Tauffeier von:
Saschney Savienne Heidenreich
11.30 Tauffeier von: André Ziegler
Opfer für den Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

- 13. Dienstag**
15.15 Schüलगottesdienst (3./6. Kl.)

- 14. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

- 15. Donnerstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 16. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

- 17. Sa Antonius**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

18. «Buuresuntig»

- 8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier mit Jodelchörli
am St. Johann, siehe D
- 9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim
siehe D

Opfer für das Bäuerliche Sorgentelefon

20. Dienstag

15.15 Schülergottesdienst (3./6. Kl.)

21. Mi Hl. Meinrad

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

22. Do Hl. Vinzenz

- 8.55 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

23. Freitag

- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier

24. Sa Franz von Sales, Bischof

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, siehe B

25. 3. Sonntag im Jahreskreis

- 8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier begleitet durch
den Kirchenchor, siehe D/F

Opfer für den Verein Salesan

27. Dienstag

15.15 Schülergottesdienst (3./6. Kl.)

28. Mi Thomas von Aquin

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

29. Donnerstag

- 8.55 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

30. Freitag

- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, siehe B

31. Sa Hl. Johannes Bosco

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, siehe B

Februar 2015

1. 4. Sonntag im Jahreskreis

- 8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier
- 10.30 Tauffeier von Gian
und Mauro Laurin Steinegger

Opfer für die Werke von Hildi Schätti
in Djibuti

B Wir gedenken

Freitag, 2. Januar, 19.30 Uhr:

Gottlieb und Annamaria Steinegger-Vogel
Maria Schibler-Mächler
Alois Züger

Samstag, 3. Januar, 18.00 Uhr:

1. Jahrtag: Martin Schuler-Kälin
Stiftmessen: Hermine Keller-Imfeld
Gottfried Marty
Max Bösch-Deuber
Meinrad und Gabriela Knobel-Kälin

Freitag, 9. Januar, 19.30 Uhr:

Marie Züger-Kägi

Samstag, 10. Januar, 18.00 Uhr:

1. Jahrtag: Jakob Kistler-Alig
Stiftmesse:
Alois und Regina Egloff-Rauchenstein

Samstag, 17. Januar, 18.00 Uhr:

Dreissigster: Josef Knobel-Ruoss
Alois Marty-Halbeisen

Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr:

Hans und Leonie Metzler-Pajarola
Babette Knobel

Samstag, 31. Januar, 18.00 Uhr:

Edi Knobel / Magdalena Fleischmann-Lisibach
Karl und Maria Magdalena Züger-Knobel
Anton und Hedwig Knobel-Züger
Marta Kleiner-Schneider

⇒ Beiträge für das Februar-Pfarrblatt
nehmen wir gerne entgegen.
Eingabeschluss ist der
30. Dezember 2014

C Wir gehören zusammen

Verstorbene:

Am 17. November starb in Lachen:

Samuel Patrick Schweizer, Mülibach 35,
geboren am 11. Dezember 1962,
bestattet am 28. November 2014

Am 06. Dezember starb in Altendorf:

Lukas Alexander Föhn, Acherwies 12c,
geboren am 24. Januar 1995,
bestattet am 13. Dezember 2014

Am 09. Dezember starb in Altendorf:

Josef Knobel-Ruoss, Zürcherstr. 84,
geboren am 09. Januar 1928,
bestattet am 20. Dezember 2014

Am 10. Dezember starb in Altendorf:

Alois Marty-Halbeisen, Engelhofstr. 1,
geboren am 22. Dezember 1918,
bestattet am 22. Dezember 2014

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

6. Januar: An diesem Tag feiern die Ostkirchen, die Orthodoxen, Weihnachten. Auch Westen hat dieses Fest noch in der Antike übernommen als eine Art zweite Weihnacht und nannte es Epiphanie = Erscheinung des Herrn. Wir verbinden es vor allem mit dem Besuch der Weisen aus dem Osten, die dem neugeborenen Königskind huldigen. Sie symbolisieren die verschiedenen Völker der Erde, die zum Glauben an Jesus Christus gefunden haben.

Die **Segnungen** an diesem Fest weisen auf das Übermass hin, mit dem uns Gott beschenkt. Wir segnen **Wasser** in Gedenken an die Taufe Jesu und unsere eigene Taufe. Das Wasser stärke unseren Glauben, dass Gott bei der Taufe zu uns ja gesagt hat. Wasser ist lebensspendend. So erhalten wir durch die Taufe im Glauben Anteil an einem Leben, das über den Tod hinausgeht.

Wir erbitten an diesem Tag auch den Segen für unsere Häuser. C+M+B schreiben wir über den Eingang, **Christus Mansionem Benedicat**. Zu Deutsch: Christus segne dieses Haus. Nach

diesen Anfangsbuchstaben hat man im Mittelalter die Namen der heiligen drei Könige «erfunden»: Caspar, Melchior und Balthasar. Wie jedes Jahr können sie am Dreikönigsfest Kreide oder auch einen Aufkleber mitnehmen für eine eigene Haussegnung. Darum segnen wir die Kreide im Gottesdienst.

* * *

Bereits seit zwei Jahren treffen sich einmal monatlich aufgestellte Frauen im **Strickkafi** zum Handarbeiten, Kaffee trinken und plaudern. Nächstes Mal trifft sich die Strickrunde am **Mittwoch, 14. Januar ab 9.00 Uhr** im Engelhof. Auch neue Frauen sind herzlich willkommen!

* * *

Am **18. Januar** feiern wir **Buuresonntag**. Das **Jodelchörli** am St. Johann gestaltet den **Gottesdienst** um 9.30 Uhr mit und wird auch beim **Buurezmorge** im Dorfgaden für eine ganz besondere Stimmung sorgen.

* * *

18. Januar: 9.30 Uhr: Wir laden alle Kinder ganz herzlich zur **Sonntigsfiir** im Pfarreiheim ein. Chunsch au go luege, was mir mached? Mir freued üs, wenn Du debi bisch!

* * *

25. Januar: Salesan-Sonntag. Seit gut 20 Jahren existiert das kleine Hilfswerk Salesan mit Sitz in unserer Gemeinde. Es unterstützt Projekte in Afrika und Indien durch das Netzwerk der Salesianer-Missionare. Wir unterstützen den Verein durch ein Kirchenopfer und freuen uns, dass P. Johnson Kallidukil, ein indischer Ordensprovinzial den Gottesdienst mit uns feiert.

* * *

Der erste gemütliche Jassnachmittag im neuen Jahr findet am **Donnerstag, 29. Januar** statt. Wer gern am gemeinsamen Zmittag «**Zämä am Tisch**» um 12.00 Uhr teilnehmen möchte, melde sich bitte bis am Dienstag, 27. Januar direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an. Ab 13.00 Uhr wird gejasst! Auf viele Jasser freut sich die Frauengemeinschaft.

Voranzeige:

7./8. Februar:

Begegnungstage der Erstkommunikanten

E Wir teilen



November 2014

Priesterseminar in Chur	1 390.—
Dritter Bildungsweg	310.—
Elisabethen-Opfer	575.—
Kirchenchor	400.—
Antonius	306.60
Opferkerzen	1 100.—
Universität Fribourg	445.—
Beerdigung Fortalezza	170.—
Beerdigung Fortalezza	865.—
Flüchtlingshilfe Irak und Syrien	460.—

Total November 6 021.60

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

F Wir dürfen wissen

**Generalversammlung
des Vereins SALESAN
25. Januar 2015, 14.00 Uhr,
im Pfarreisaal Altendorf**

SALESAN baut eine bessere Zukunft mit Menschen für Menschen in Afrika und Indien

Der Verein SALESAN lädt Mitglieder, Gönner und interessierte Personen zur Generalversammlung ein.

Unser Gast an der diesjährigen Generalversammlung ist Pater Johnson Kallidukil, Provinzial der Provinz Ostafrika. Pater Johnson studierte einige Jahre in Deutschland. Auf seiner Reise durch Europa, besucht er seine Ordensbrüder, die in verschiedenen Pfarreien tätig sind. Dabei nimmt er auch die Gelegenheit wahr, die Mitglieder und Gönner des Vereins SALESAN zu begrüßen und kennen zu lernen.

Pater Johnson wird an diesem Wochenende auch mit den Gläubigen unserer Pfarrei die HL. Messe feiern.

Möchten Sie mehr über die Arbeit des Vereins SALESAN erfahren? Interessieren Sie sich für die Projekte, welche der Verein in Indien und Ostafrika unterstützt?

Wir geben gerne Auskunft, wie die eingegangenen Spendengelder eingesetzt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verein SALESAN

Werner B. Müller, Präsident

Tel.: 055 462 10 31 / E-mail: info@salesan.ch

Für Ihr Entgegenkommen danken wir Ihnen und verbleiben

Mit freundlichen Grüessen Werner B. Müller

* * *

Vom **Freitag, 11. April bis Donnerstag, 17. April** findet wieder die Interdiözesane **Wallfahrt nach Lourdes** statt. Interessierte finden hinten in der Kirche einen Prospekt, mit genauen Angaben. Auch unter www.lourdes.ch sind nähere Informationen abrufbar.

Wir danken den Teilnehmenden, wenn sie die grossen und kleinen Anliegen unserer Pfarrei mit an diesen Gnadenort nehmen. Umgekehrt werden wir die Pilgertage von zuhause aus mit unserem Gebet begleiten.



Wir treffen uns zu den **Proben** im Pfarreisaal um 20.15 Uhr

Freitag 9. Januar
Freitag 16. Januar
Freitag 30. Januar

Probe in der Kirche um 20.15 Uhr:

Freitag, 23. Januar

Chorliteratur:

Missa in G von J. Hayden

Gottesdienste:

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Wir singen Missa in G von J. Hayden

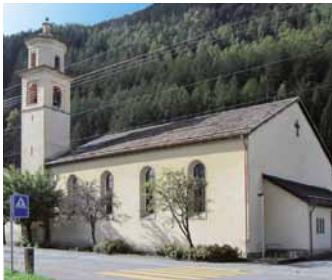
Placido Simonet, Präsident
Bubenrain 20, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 37 91
E-Mail: placido@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

Diese Pfarreien brauchen Hilfe – Epiphaniekollekte

Le Prese: Die Kirche als Dorfzentrum

Reich ist das Erbe des kleinen Bündner Bergdorf Le Prese an der Grenze zu Italien. Besonders die Kirche ist der grosse Stolz der kleinen Pfarrei. Noch immer steht sie buchstäblich in der Mitte des Dorfes und bildet sowohl das geistige wie auch soziale Zentrum der Gemeinde. Doch ihre 75 Jahre sieht man der Kirche mittlerweile an. Die Aussenwände sind brüchig, Flecken von Feuchtigkeit verteilen sich über die ganze Fassade und der Kirchturm macht einen labilen Eindruck. Es ist klar, dass etwas unternommen werden muss. Obwohl zahlreiche Bewohner mit eigenen Spenden etwas zur Finanzierung beigetragen haben, konnte nicht mit den Arbeiten begonnen werden, da der notwendige Startbetrag noch nicht erreicht wurde. Doch nun kann nicht mehr länger zugewartet werden, denn das Kirchgebäude zerfällt allmählich. Und das darf nicht sein! Das Erbe der Vorfahren und die Mitte des Dorflebens und Glaubens müssen erhalten bleiben.



hin stark gelitten. Nicht nur die Wände sind schwarz und unansehnlich, auch der Verputz weist viele Risse auf. Die Isolation ist so mangelhaft, dass die Wände feucht werden. Die Klosterkirche ist wichtig, und zwar nicht nur als Gottesdienstraum für die Klostergemeinschaft, sondern auch als Versammlungsraum für verschiedenste kirchliche Gruppen. Wenn die Kirche weiterhin den Gläubigen zur Verfügung stehen soll, muss sie unbedingt saniert werden, ansonsten drohen dem Gebäude irreparable Schäden.

Le Landeron: Hilfe für die Neuenburger Diaspora

Die Pfarrei Le Landeron liegt im Kanton Neuenburg, ganz im Westen am Bielersee. Im Pfarreileben sticht die Feier von Fronleichnam besonders hervor. Sie bildet gewissermassen der Höhepunkt des Pfarreilebens und erinnert an die geschichtlichen Wurzeln der Pfarrei, vor allem an die Geschichte als konfessionelle Minderheit im Kanton. Auch besitzt die Pfarrei einen grossen Kulturschatz. Doch dieser bringt trotz seiner Schönheit auch finanzielle Lasten mit sich, welche langfristig getragen werden müssen, damit die Kulturgüter auch für die zukünftigen Generationen erhalten bleiben. Die Pfarrei hat gleich mehrere Gebäude zu restaurieren. Unter anderem müssen die Glocken der Pfarrkirche St. Mauritius, welche seit 1832 das Zentrum der Gemeinde bildet, dringend saniert werden. Die Innenwände sind von Schimmel befallen und zerstören langsam, aber stetig die neoklassische Kirche samt ihrem prächtigen Dekor. Die Arbeiten sind nötig und dürfen wohl aufgeschoben, aber nicht aufgehoben werden. Das Warten verschlimmert und verteuert die Situation. Dank der Unterstützung der Inländischen Mission finden die sakralen Orte von Le Landeron in der Neuenburger Diaspora wieder zu ihrem alten Glanz zurück.



Kloster Mels: Gemeinsam schaffen wir es!



Immer mehr Klostergemeinschaften in der Schweiz haben keinen Nachwuchs und müssen

ihre Häuser und Kirchen aufgeben. Auch die Kapuziner sind von dieser Entwicklung betroffen. Dennoch haben sie sich nach eingehenden Analysen entschieden, die Klosterkirche von Mels (SG) zu renovieren. Die letzten baulichen Eingriffe liegen 50 Jahre zurück. Da die Kapuziner als Bettelorden über keine finanziellen Polster verfügen können, sind sie gänzlich auf das Wohlwollen von Geldgebern angewiesen. Gerechnet wird mit einer Bausumme von rund 2 Millionen Franken – für die Klostergemeinschaft mit zehn Brüdern eine schwer zu beschaffende Summe. Die Kirche hat über die Jahrzehnte

IM – Inländische Mission
www.im-solidaritaet.ch, info@im-solidaritaet.ch
Unser Spendenkonto: 60-790009-8
Inländische Mission (IM), Epiphaniefonds,
Schwertstrasse 26, 6300 Zug

